

01.03.2011

Bilder gegen die Not

Ein Kind steht ratlos vor einem riesigen geöffneten Kühlschrank, in dem gähnende Leere herrscht. «Nicht alle Kinder und Jugendliche kommen in den Genuss eines ständig vollen Kühlschranks», erklärt Sarah Runge die Botschaft, die hinter dem Motiv steckt. Mitleid wolle sie damit erregen und natürlich zum Spenden aufrufen. Eindrücklich ist auch der Entwurf von Britta Kaps. Sie zeigt einen langen Tisch, der mit leeren Tellern und Gläsern gedeckt ist und an dem acht Stühle stehen.

Die beiden Plakate gehören zu den 20 Werken, die derzeit im Kaiserin-Friedrich-Gymnasium (KFG) zu sehen sind. Gestaltet wurden sie von Schülern der zwölften Klasse. Unter dem Motto «Weil Champagnerluft nicht satt macht» haben diese die Bilder im Kunstunterricht für die Bad Homburger Tafel gestaltet.

«Die Bilder sollen Aufmerksamkeit erregen und für das soziale Projekt sensibilisieren», erklärte Kunstlehrerin Dr. Nevenka Kroschewski bei der Präsentation der Schülerwerke, an der auch Michael Hibler vom Diakonischen Werk Hochtaunus teilnahm, der zu den Tafel-Machern gehört. Dem vorausgegangen war ein längerer künstlerischer Prozess. Zunächst sammelten die Schüler Ideen und besprachen diese in der Klasse. In Gruppenarbeit wurden die einzelnen Werke näher unter die Lupe genommen, bevor es ans endgültige Ausarbeiten ging. «Das hat Spaß gemacht», berichtete die 18-jährige Sarah. Vor allem weil man nicht nur für den Unterricht kreativ gewesen sei.

Die Plakate werden nun 14 Tage in der Schule ausgestellt. Danach will sie die Tafel digitalisieren und ein bis zwei Motive als künftige Werbeplakate verwenden. Außerdem sollen die Werke der KFGler auf der Homepage der Tafel zu sehen sein.